

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 65 (1987)
Heft: 7-8

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rubin Hanspeter, Lastwagenmechaniker
Enelbachstrasse 1, 3507 Biglen

(Karl Bertsch, Robert Giesbrecht)

Schiess Hans, Beamter EKD

Oberwohlenstrasse 21, 3033 Wohlen

(Hansrudolf Kipfer, Anton Rähm)

Schuchmann Bernhard, Produktmanager

Brönni, 3087 Niedermuhlern

(Kurt Högger, Lotti Ryf)

Schuchmann Elise,

Brönni, 3087 Niedermuhlern

(Kurt Högger, Lotti Ryf)

Schüpach Jürg, Student ETH

Länggasse 89, 3052 Zollikofen

(Ulrich Mosimann)

Zeugin Tatjana, Apothekerin

Oberer Aareggweg 76, 3004 Bern

(Toni Miotti, Dora Stettler)

Übertritt:

Wirthner Janine

Holenackerstrasse 37 B 11, 3027 Bern

(Sektion Blüemlisalp)

Todesfälle

Ammann Theo, Eintritt 1931

gestorben am 6. März 1987

Hauser Eugen, Eintritt 1913

Lehmann Albert, Eintritt 1927

Maurer Theodor, Eintritt 1969

gestorben am 26. Februar 1987

Stuhlträger Walter, Eintritt 1936

gestorben am 11. April 1987

Sektionsnachrichten

Protokoll der Sektionsversammlung

vom Mittwoch, dem 1. April 1987, 20.00

Uhr im Burgerratssaal des «Casinos».

Vorsitz: Präsident Kurt Wüthrich.

I. Geschäftlicher Teil

1. Protokoll der Sektionsversammlung vom 4. Februar 1987

Es wird genehmigt.

2. Mutationen

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren

der verstorbenen Clubmitglieder. Sie nimmt einstimmig alle in den CN 4/87 publizierten Bewerber in den Club auf. Die neuen Mitglieder sind mit einer – entschuldigenden – Ausnahme sogar vollzählig anwesend und werden vom Präsidenten deshalb besonders herzlich willkommen geheissen.

3. Rechnung 1986

Erläuterungen zur in den CN 4/87 wiedergegebenen Jahresrechnung 1986:

- Die Budgetüberschreitung im Tourenwesen führt vor allem davon her, dass das CC neuerdings Kosten der Leiterausbildung auf die Sektionen überwälzt.
- Der Fonds für SAC-Hütten hat sich deshalb massiv vermindert, weil ihm bereits 50 000 Franken an die Kosten der Windegg-Hütte entnommen wurden.

Rechnungsrevisor Paul Bircher liest den ebenfalls publizierten Revisionsbericht, worauf die Jahresrechnung von der Versammlung einstimmig genehmigt wird.

Die zur Überprüfung des Finanz- und Tourenwesens eingesetzte Arbeitsgruppe hat sich vorgenommen, Rechnung und Budgetierung transparenter zu gestalten, die vorhandenen Sparmöglichkeiten zu ermitteln und die mittel- und langfristige Finanzbeschaffung für Hüttenbauten zu planen.

4. Kletterwand Neufeld

Wer die Kletterwand besichtigt hat, ist beeindruckt vom Kunstwerk, das sie darstellt, und von der Arbeit, die dahintersteckt. Über unsere Kostenbeteiligung und die damit verbundene unentgeltliche Benützung der Kletterwand ist an mehreren Sektionsversammlungen ausführlich orientiert und diskutiert worden. Weitere Angaben stehen in den CN 4/87.

Mit grossem Mehr und nur einer Gegenstimme heisst die Versammlung das vom Vorstand vorgeschlagene Finanzierungsmodell gut: Die Zahlung an die Stadt Bern von 10 000 Franken wird aktiviert und während zehn Jahren mit jährlich 1 000 Franken zulasten des Tourenwesens abgeschrieben. Der Vorsitzende darf melden,

dass zugunsten der Kletterwand eine Spende von 1000 Franken eingegangen ist.

5. Bauabrechnung Windegg

Hüttenchef Ueli Huber teilt mit, dass die provisorische Bauabrechnung Kosten von rund 463 000 Franken ausweist, 31 000 Franken mehr als budgetiert. Schuld an der Kostenüberschreitung sind schlechter Untergrund und Wassereinbruch, zusätzlich notwendig gewordene Felssprengung und -bearbeitung sowie mehr Helitransporte als geplant. Dem CC wurde ein Gesuch um Nachsubventionierung eingereicht. Die Endabrechnung wird an einer Herbstversammlung vorgelegt.

6. BaBeBiSo-Zusammenkunft

Nachdem sich die Veteranen mit 70 zu 8 Stimmen für die Abschaffung ausgesprochen haben, stimmt auch die Versammlung mehrheitlich und mit nur einer Gegenstimme dem schon vor Jahresfrist erwogenen Austritt aus der Vierergemeinschaft zu.

7. Behandlung von Clubgeschäften während der Sommerpause

Die Versammlung ermächtigt den Vorstand, während der Sommermonate dringende Geschäfte in eigener Kompetenz zu erledigen.

II. Teil

Markus Itten aus Ins, früher Mitglied der Sektion Bern und heute Mitglied der Sektion Seeland, führt seine technisch perfekte, aber etwas überladene Diaschau «**Ferne Länder – ferne Gipfel**» vor. Zu aussergewöhnlichen Bildern erzählt er von Expeditionen auf den Shisha Pangma in Tibet, auf Tocllaraju und Huascarán in der Cordillera Blanca, auf Mawenzi, Kilimandscharo und Mount Kenia, in den Hoggar, auf den Mount McKinley in Alaska und auf den Tirich Mir im Hindukusch. Der Vortrag ist eine Hommage an die lebenden und verstorbenen Kameraden, die Markus Itten auf diesen Expeditionen begleitet haben, und bringt zum Aus-

druck, dass ihm persönlich nicht der erstrebte Gipfel das wichtigste war, sondern der Weg dorthin und die damit verbundenen Erlebnisse und Freundschaften.

Der Weg als Ziel – bedenkenswert. Die Versammlung dankt mit grossem Applaus.

Die Protokollführerin:
Ursula Jordi

Aus dem Vorstand

Eine neue Struktur für die Sektionsleitung?

Erste Überlegungen und Untersuchungen im Vorstand und insbesondere in der Arbeitsgruppe «Finanz- und Tourenwesen» haben ergeben, dass die heutige Organisationsform der Vereinsleitung für viele Betriebsabläufe und Geschäftsführungen zu schwerfällig geworden ist. So muss sich der Vorstand statuten- und reglementsconform mit vielen Angelegenheiten befassen, die bereits in den Kommissionen «beschlussreif» gemacht worden sind, oder die getrost einer Kommission zur Behandlung überlassen werden können. Viele Routinearbeiten rauben die Zeit an den Vorstandssitzungen und gefährden die genügende Beachtung der grossen Probleme wie Hüttenbau, Tourenwesen, Finanzen, Umweltschutz usw.

So ist die Idee entstanden, eine neue Struktur – wie sie übrigens das Zentralkomitee für den Gesamtklub in ähnlicher Form vorschlägt – näher zu prüfen und die Konsequenzen eingehend zu studieren. Der Vorstand hat einstimmig beschlossen, an folgendem Modell weiterzuarbeiten: Als «Exekutive» amtiert mit relativ grossen Kompetenzen ein stark verkleinerter «Sektionsausschuss» (kleiner Vorstand), bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär/Jurist, Tourenchef, Hüttenchef und Finanzchef. Als «Parlament» besteht weiterhin ein Sektionsvorstand (grosser Vorstand) im heutigen Rahmen. Oberster «Herrscher und Gebieter» bleibt selbstverständlich die Sektionsversammlung.

Als weitere «Grundidee» betrachtet der Vorstand eine neue Form der Rechnungs-

führung. Eine viel detailliertere Budgetierung und Kontenaufteilung verpflichtet die Ressortchefs im Sektionsausschuss zu einer kontinuierlichen Kostenüberwachung. So wird es möglich werden, drohende Budgetüberschreitungen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, auf Ende 1988 die neue Organisationsform zur Einführung zu bringen. Wir prüfen, ob ein «Probelauf» während des nächsten Jahres, allenfalls mit provisorisch geänderten Statuten und Reglementen, sinnvoll und möglich wäre. Budget und Rechnung 1988 sollen bereits nach dem neuen Rechnungsmodell erfolgen. Wir werden Euch an den Sektionsversammlungen vom September und Oktober umfassender orientieren können.

Für den Vorstand
Kurt Wüthrich

Kletterwand Neufeld

Anlässlich einer Presseorientierung ist am 3. Juni die Kletterwand in der Turnhalle Neufeld «eröffnet» und ihrer Zweckbestimmung übergeben worden. Im Beisein der Schuldirektorin, Frau Dr. Gret Haller, Vertretern der Baudirektion, des Sportamtes, der Schule, des AACB und der Sektion Bern ist das gelungene Werk den Pressevertretern vorgestellt und auch durch Kletterer aus unseren Reihen vorgeführt worden.

Auch unsere Sektionsmitglieder sollen nach den Sommerferien in den Genuss einer ebensolchen Vorstellung und Vorführung kommen. Beachtet auch die Artikelfolge in den «Alpen», Nr. 5, vom Mai.

Für die Arbeitsgruppe
Kletterwand K. Wüthrich

Freitaghök in der «Union»

Das Klubrestaurant «Union» im
1. Untergeschoss bleibt ferienhalber vom
13. Juli bis 3. August geschlossen.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Niderhornhüttli

Kensch Du üses Niderhornhüttli? Nid? De isch es höchstchi Zyt, dass Du mau das romantische, abschiedne Alphüttli im Simmetal ob Boltige lersch kenne. Elei, säub zwöit oder mit dr Familie bisch Du i üsem chline Stubeli, i üsem gmüetleche Chucheli, wo no mit Houz gfüret wird, deheim.

Vo Boltige us isch es öppe zwei Stung z'laufe bis uf Scheitwegen uf 1280 Meter ungerhaub vom Niderhorn. (Me cha au mit em Auto härefahre.)
Mir freuen üs uf Di Bsuech!

Hanni Hermann, Tel. 54 07 53
Mathilde Stähli, Tel. 42 09 94

Hüttesinge

Üses Hüttesinge nimmt Gstalt a. Bereits simer e feschte Chärn und freuen üs jedes Mau uf zwe unbeschwärti Stunde bi schöne Volkslieder. Wettsch nid au cho? Mir träffen üs jede dritte Mäntig im Monet im Clublokal, nach de Summerferie 's erscht Mau wieder am 21. Septämber.

Auso, chumm emau cho schnuppere!
Mit liebe Grüess Hanni Herrmann

JO-Ecke



Hundsrügg

11. Januar 1987
Leiter: Titus Blöchliger

Mit noch müden Gliedern und verschlafenen Gesichtern fuhren wir per Eisenbahn Richtung Saanenmöser.

Dort ging's zuerst in die Beiz. Der Weg dorthin war so eisig, dass es Bachus so richtig auf'n Hintern setzte. Damit war der erste Pechvogel des Tages erkoren. Es sollten noch weitere dazukommen! Als wir nämlich aus der Beiz kamen, fand Fipu seine Ski nicht mehr, irgendein «Alpenkalb» hatte sie wohl mit den seinen verwechselt. Nachdem wir diesen zweiten Pechakt wieder bereinigen konnten, marschierten wir endlich los. Aber es dauerte nicht sehr lange, denn schon bald sollte es einen weiteren Pechvogel unter uns ha-